



Rat für
NACHHALTIGE
Entwicklung



Der Nachhaltige Warenkorb

Ein Wegweiser zum zukunftsfähigen Konsum

Das Dokument ist in der Datenbank „Organic Eprints“ archiviert und kann im Internet unter <http://orgprints.org/00000806/> abgerufen werden.

Was ist Nachhaltigkeit?

Im Grunde ein einfacher Gedanke: Wir wollen die Welt so gestalten, dass alle Menschen heute und morgen gut leben können und die natürlichen Lebensgrundlagen erhalten bleiben. Das geht jedoch nicht von allein. Wir stehen weltweit vor der Herausforderung, unsere Umwelt zu erhalten und Armut zu bekämpfen. Als Konsumenten können wir mit unseren Entscheidungen an der Ladentheke für ein Produkt oder eine Dienstleistung einen kleinen Beitrag dazu leisten. Jeden Tag. Wenn wir verantwortungsvoll konsumieren, können wir die Welt so an unsere Kinder und Enkel weitergeben, wie wir selbst sie vorfinden möchten. Der **Nachhaltige Warenkorb** bietet Ihnen dazu Anregungen, Tipps und Informationen.

Probieren Sie's aus!



Inhaltsverzeichnis

Entscheidungen an der Ladentheke 2

Lebensmittel und Ernährung 6

Wohnen und Haushalt 14

Mobilität und Verkehr 20

Tourismus und Reisen 26

Finanzdienstleistungen 30

Textilien und Bekleidung 34

Entscheidungen an der Ladentheke

**Nachhaltig konsumieren heißt:
anders einkaufen, verbrauchen, nutzen,
mobil sein – bewusst entscheiden**

Ist nachhaltiger Konsum nicht ein Widerspruch in sich? Auf den ersten Blick scheinbar ja. Denn Konsumieren hat etwas mit Verbrauchen zu tun, während nachhaltig dem Wortsinn nach etwas Dauerhaftes beschreibt. Also dauerhaft konsumieren? Das wäre zu kurz gedacht. Denn Nachhaltigkeit meint mehr. Der Begriff hat seine Wurzeln in der Forstwirtschaft und steht für eine althergebrachte Regel: Fälle nie mehr Bäume als nachwachsen können. Dieser Gedanke einer überlegten Nutzung von endlichen Energieressourcen und natürlichen Rohstoffen hat heute mehr Aktualität denn je.

Wir alle konsumieren gerne und viel. Jeden Tag. Unser Konsum ist Motor der Wirtschaft. Aber auf das Wie kommt es an. Jeder Deutsche verbraucht durchschnittlich siebenmal mehr Energie als ein Mensch in den Entwicklungsländern. Jeder Amerikaner sogar 13-mal mehr. Nehmen wir einmal an, wir würden nichts daran ändern, entspräche unser weltweiter Energiebedarf im Jahre 2050 den Ressourcen von vier Planeten Erde. Um den Menschen heute und in Zukunft, im Norden wie im Süden ein gutes Leben garantieren zu können, muss nicht nur der weltweite Energie- und Rohstoffverbrauch verringert werden. Auch die Arbeitsbedingungen, unter denen Produkte für unseren Verbrauch in Ländern der Dritten Welt hergestellt werden, müssen verbessert werden.

Unser Kaufverhalten steht auf dem Prüfstand. Mit unseren Entscheidungen, die wir an der Ladentheke treffen, können wir viel zu Veränderungen beitragen. Denn ob wir uns für eine ressourcenintensiv hergestellte Tiefkühlasagne entscheiden oder ein Gericht frisch zubereiten, ob wir einen normalen Bodenbelag kaufen oder einen umwelt- und sozialverträglich zertifizierten Teppich wählen, ob wir in den Kurzurlaub fliegen oder mit der Bahn reisen, das hat durchaus eine große Wirkung.

Mit kleinen Beiträgen viel erreichen – ohne Verzicht

Verantwortungsvoller Konsum ist kein Aufruf zum Verzicht. Im Gegenteil: Gesunde Vielfalt bedeutet ein Mehr an Lebensqualität und eine intensive Nutzung von Gebrauchsgütern ein Mehr an Umweltschutz, eine bewusste Kaufentscheidung ein Mehr an Lebensfreude und Freiheit. Doch wer überlegt konsumieren möchte, steht vor vielen Fragen. Ist das T-Shirt, das ich kaufen möchte, mit ungesunden Chemikalien behandelt? Was unterscheidet eine Kartoffel aus ökologischem Anbau von einer aus konventioneller Produktion? Welches Verkehrsmittel wähle ich? Wie könnte ich im Haushalt Energie sparen? Ist die Neuanschaffung immer richtig oder bietet Mieten oder Tauschen gelegentlich nicht größere Vorteile?

Es fällt oft nicht leicht, Gewohnheiten zu ändern. Dabei ist manche Alternative mitunter sogar bequemer. Häufig fehlen aber ausreichende Informationen, um entscheiden zu können, welche Waren und Dienstleistungen am ehesten einen positiven Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten und welche nicht. Manche Produktinformationen sorgen eher für Verwirrung als für Klarheit. Und nur in wenigen Fällen sagen sie auch etwas über die sozialen Produktionsbedingungen aus. Viele Alternativen sind nicht überall erhältlich.

Können wir uns Nachhaltigkeit leisten?

Wird das Leben nur noch teurer, wenn wir beim Einkaufen auf Umweltverträglichkeit und Sozialstandards achten? Ist eine nachhaltige Lebensweise letztlich nur ein Luxus? Was sagt uns der Preis auf dem Etikett über den Wert einer Ware? Und wer ist dazu berechtigt, einen nachhaltigen Warenkorb verbindlich zusammenzustellen? Diese Fragen will der Rat für Nachhaltige Entwicklung mit dem Warenkorb-Projekt aufwerfen. Abschließende Antworten müssen wir alle gemeinsam suchen. Ein ausführlicher



Test des Nachhaltigen Warenkorb hat aber dies schon gezeigt: Was mit Blick auf das Preisetikett teurer erscheint, zahlt sich langfristig unter ökonomischen und sozial-ökologischen Aspekten in vielen Fällen aus. Zukunftsfähiger Konsum kann allerdings nicht vom Staat verordnet werden. Es liegt an uns selbst, gewohnte Verhaltensweisen zu überdenken und neue Freiheiten zu suchen. Gute Informationen sind dafür notwendige Voraussetzung. Die vorliegende Broschüre ist eine erste Antwort. Der Nachhaltige Warenkorb will Ihnen helfen, in Ihrem Supermarkt, Fachgeschäft, Baumarkt, im Reisebüro oder bei der Bank nach Alternativen zu suchen.

So nutzen Sie diesen Einkaufsführer

Es gibt bereits eine Vielzahl von Waren und Dienstleistungen, die verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit erfüllen – vom fair gehandelten Kaffee über schadstoffarme Baustoffe bis zu umweltfreundlichen Erlebnissen. Viele dieser Produkte sind als Erkennungshilfe für den Verbraucher mit Güte-Siegeln oder Kennzeichen versehen. Sie garantieren, dass das Produkt unter Einhaltung von sozialen und ökologischen Standards und Richtlinien hergestellt wurde. Bislang gibt es allerdings noch kein Siegel, das alle Aspekte der Nachhaltigkeit gleichermaßen berücksichtigt. So bietet der Markt eine beträchtliche Anzahl von ökologischen und sozialen Kennzeichen, die aber verschiedene Schwerpunkte setzen. Wir haben für Sie in Anlehnung an den Statistischen Warenkorb einen Nachhaltigen Warenkorb zusammengestellt, der vorerst aus sechs verschiedenen Konsumbereichen besteht. Für jeden Bereich haben wir eine Auswahl entsprechender Kennzeichen, Güte-Siegel und Informationsquellen auf einen Blick für Sie zusammengefasst. Daran schließen sich verschiedene Abschnitte für einzelne Produktgruppen und Dienstleistungen an. In jedem

Abschnitt finden Sie Tipps für nachhaltige Verhaltensmöglichkeiten. Unter der Überschrift „Informationsgrundlage“ finden Sie die Kennzeichen und Informationsquellen wieder, auf die Sie beim Einkauf im Supermarkt, Bio-Laden, Baumarkt oder Kaufhaus achten können.

Beim Blättern werden Sie sehen, dass in vielen Konsumbereichen nur wenig Informationen stehen oder es nur wenige Güte-Siegel gibt. In vielen Bereichen fehlt es an nachhaltigen Produktalternativen oder an Zertifikaten, die für sozialverträgliche und ökologische Ansprüche stehen. Hier sind Wirtschaft, Handel und Politik gefragt. Aber auch Sie als Konsument, indem Sie mit Ihrem Kaufinteresse entsprechende Nachfrage schaffen.

Anregung zum Dialog

Der Nachhaltige Warenkorb soll nicht nur helfen, nachhaltige Produkte zu finden, sondern auch Anregung dazu sein, die eigenen Konsumgewohnheiten einmal kritisch zu überdenken. Sprechen Sie mit Ihrer Familie und tauschen Sie sich mit Freunden und Nachbarn über das Thema aus. Was wäre zu ändern oder was ließe sich unter keinen Umständen anders machen? Entdecken Sie neue Wege und Möglichkeiten für Ihren Beitrag zum Erhalt unserer Umwelt und für mehr soziale Gerechtigkeit.





Haben Sie schon mal daran gedacht?

- Der biologische Anbau steht für **ressourcenschonende Erzeugnisse**. Achten Sie beim Kauf auf das **Bio-Siegel**, Kennzeichnungen anerkannter Anbauverbände oder die **EWG-Kontrollnummer**. Übrigens sind die Richtlinien der deutschen Anbauverbände strenger als die der EG-Bio-Verordnung.
- Muss es wirklich Fleisch sein? Achten Sie auf **ausgewogene Vielfalt** in Ihrem Speiseplan und ersetzen Sie Fleischwaren öfter mal durch **Gemüse** und andere **pflanzliche Nahrungsmittel**.
- Bevorzugen Sie **saisonales Obst und Gemüse** aus Ihrer Region. Kürzere Transportwege sparen Energie.
- Wussten Sie, dass **Fair-Trade-Organisationen** direkt mit Bauern in der Dritten Welt und ihren Vertretungen langfristige Handelsverträge abschließen? Mit jedem fair gehandelten Produkt unterstützen Sie gerechte Arbeits- und Lebensbedingungen und soziale Nachhaltigkeit.



Lebensmittel und Ernährung

- Convenience-Produkte wie z. B. Fertiggerichte sind oft praktisch. Es gibt sie zunehmend auch in den Bio-Regalen. Aber Waren, die mit **weniger Arbeitsschritten** hergestellt werden, verringern den Energie- und Rohstoffverbrauch, belasten daher die Umwelt weniger und bieten mehr **Kreativität beim Kochen**.
- Produkte mit **wenig Verpackung** schonen die Umwelt. Achten Sie wenn möglich auf **Mehrwegverpackungen**.
- Fragen Sie nach Produkten mit sozialverträglichen und umweltschonenden Standards. Hinweise finden Sie auf den Produkten.

Kennzeichen und Informationsquellen: Lebensmittel und Ernährung



Bio-Siegel – staatliches Kennzeichen für Lebensmittel aus ökologischer Erzeugung und Produktion



Greenpeace-Fischatlas – Dokumentation noch nicht überfischter Arten



BanaFair – unterstützt durch fairen Handel mit Bananen Erzeuger in Entwicklungsländern



imug-Unternehmenstest – bewertet Unternehmen nach sozial-ökologischen Kriterien



Biokreis Ostbayern – Lebensmittel aus kontrolliert ökologischem Anbau/Region Ostbayern



Marine Stewardship Council (MSC) – Fische aus nachhaltiger Fischereiwirtschaft



Bioland – Lebensmittel aus kontrolliert ökologischem Anbau



Naturland – Lebensmittel aus kontrolliert ökologischem Anbau inklusive Fisch aus Aquakulturen



Biopark Mecklenburg-Vorpommern – Lebensmittel aus kontrolliert ökolog. Anbau/Region Mecklenburg-Vorpommern



Gäa – kennzeichnet Öko-Produkte, die nach den Gäa-Richtlinien erzeugt und kontrolliert werden



Demeter – Lebensmittel aus kontrolliert ökologischem Anbau inklusive Fisch aus nachhaltiger Fischereiwirtschaft



Öko-Test – vergleichende Warentests. Schwerpunkte Umweltverträglichkeit, Gesundheit



EcoVin – Wein aus ökologischem Anbau



Stiftung Waren(test) – vergleichende Warentests. Schwerpunkt: Qualitätsaspekte



EWG-Kontrollnummer – garantiert ökologische Erzeugung gemäß EG-Bio-Verordnung



TransFair – unterstützt durch fairen Handel Erzeuger in Entwicklungsländern

BROT UND GETREIDEERZEUGNISSE

..... Kaufen Sie direkt beim **Bio-Bauern** und entdecken Sie, wo und wie Ihre Waren eigentlich hergestellt werden. Auch in Supermärkten, Reformhäusern und Bio-Läden finden Sie **regionale Angebote**.

..... Einheitsbrot vom Fließband? Es gibt noch **Bäckereien**, die selbst backen und auch **Auszubildende** beschäftigen.

Informationsgrundlage



Bio-Siegel



Biopark Mecklenburg-Vorpommern



test



EWG-Kontrollnummer



Gäa



Öko-Test



Demeter



Naturland



Biokreis Ostbayern



Bioland



TransFair

FLEISCH, FLEISCHWAREN

..... **Artgerechte Tierhaltung** ist ein wichtiges Qualitätsmerkmal bei Fleischprodukten. Bevorzugen Sie Waren aus der Region, weil so **Herkunft** und **Qualität** in der Regel leichter zu überprüfen sind.

..... Sie möchten mehr über die Herkunft und Qualität von Fleischwaren wissen? In Ihrem Fleischerfachgeschäft erhalten Sie **fachliche Auskunft**.

Informationsgrundlage



Bio-Siegel



Biopark Mecklenburg-Vorpommern



Öko-Test



EWG-Kontrollnummer



Naturland



Bioland



Demeter



Gäa



test

Ihre Notizen:

FISCH, FISCHWAREN

..... Bevorzugen Sie Fisch aus **biologischen / heimischen Aquakulturen** oder achten Sie auf empfohlene Seefischarten, um die Fischbestände weltweit zu schonen.

..... Fertiggerichte stehen für einen hohen Energie- und Rohstoffverbrauch bei der Herstellung. **Frischwaren** belasten die Umwelt weniger und bieten **mehr Kreativität beim Kochen**.

Informationsgrundlage



MSC



Demeter



test



Greenpeace-Fischatlas



Bioland



Öko-Test



Naturland



Biokreis Ostbayern

Beispiele:

Forelle	aus biologischen und heimischen Aquakulturen
Karpfen	aus biologischen und heimischen Aquakulturen
Lachs	aus biologischen Aquakulturen
Shrimps	aus biologischen Aquakulturen
Muscheln	aus biologischen und heimischen Aquakulturen
Makrele	nur Atlantik-Makrele, Nordseebestände noch nicht erholt
Hering	nur Nordsee-Hering, Ostseebestände teilweise mit Schadstoffen belastet

SPEISEFETTE UND ÖLE

..... Viele Erzeuger und Hersteller berücksichtigen schon heute **sozialverträgliche und umweltschonende Standards**. Fragen Sie bei Unternehmen nach näheren Informationen.

Informationsgrundlage



Bio-Siegel



Bioland



EcoVin



EWG-Kontrollnummer



Gäa



test



Demeter



Naturland



Öko-Test

MOLKEREIPRODUKTE UND EIER

- Genießen Sie gesund – lassen Sie öfter mal **tierische Produkte** beiseite.
- Eier aus Legehennenbatterien? Bei **Waren aus der Region** lassen sich Herkunft und Qualität in der Regel leichter überprüfen.
- Viele Erzeuger und Hersteller berücksichtigen schon heute **sozialverträgliche** und **umweltschonende Standards**. Fragen Sie bei Unternehmen nach näheren Informationen.

Informationsgrundlage



Bio-Siegel



Gäa



test



EWG-Kontrollnummer



Biokreis Ostbayern



Öko-Test



Demeter



Naturland



imug-
Unternehmenstest



Bioland



Biopark Mecklenburg-
Vorpommern

OBST UND GEMÜSE (einschl. Kartoffeln u. a. Knollengewächse)

- Bereichern Sie Ihren Speisezettel **je nach Jahreszeit** mit heimischen Obst- und Gemüsesorten. Lassen Sie sich von der **Vielfalt** überraschen.
- Kaufen Sie **regionale Obst- und Gemüsewaren** auf Ihrem Wochenmarkt oder direkt vom Bauern. Oft finden Sie Angebote aus der Region auch in Supermärkten oder Fachgeschäften.

Informationsgrundlage



Bio-Siegel



Biopark Mecklenburg-
Vorpommern



Biokreis Ostbayern



EWG-Kontrollnummer



Gäa



Naturland



Demeter



test



Bioland



Öko-Test

Beispiel:

Bananen BanaFair

MARMELADE, KONFITÜRE, SÜSSWAREN, HONIG, SIRUP, ZUCKER UND SCHOKOLADE

..... Bevorzugen Sie Produkte aus **fairem Handel** oder mit dem **Bio-Siegel**. Sie finden sie im Supermarkt, in Weltläden, Ihrem Bio-Laden oder Reformhaus.

..... Viele Erzeuger und Hersteller berücksichtigen schon heute sozial-verträgliche und umweltschonende Standards. Erkundigen Sie sich bei den Unternehmen oder im Internet unter www.unternehmenstest.de.

Informationsgrundlage



Bio-Siegel



Bioland



test



EWG-Kontrollnummer



TransFair



Öko-Test



Demeter



Biopark Mecklenburg-Vorpommern



imug-Unternehmenstest

SONSTIGE NAHRUNGSMITTEL (Ketchup, Gewürze, Tütensuppen usw.)

..... Fertigprodukte schnell genießen? Entdecken Sie die **Freude am Kochen** und gesunde **Vielfalt** mit frischen Waren und Zutaten.

..... Kaufen Sie **lose Ware** – auf diese Weise lässt sich **Verpackungsmüll vermeiden**.

..... Viele Erzeuger und Hersteller berücksichtigen schon heute sozial-verträgliche und umweltschonende Standards. Erkundigen Sie sich bei den Unternehmen oder im Internet unter www.unternehmenstest.de.

Informationsgrundlage



Bio-Siegel



Demeter



test



EWG-Kontrollnummer



Bioland



Öko-Test

Ihre Notizen:

KAFFEE, TEE, KAKAO

..... Bevorzugen Sie Produkte aus **fairem Handel** oder mit dem **Bio-Siegel**. Sie finden sie im Supermarkt, in Weltläden, Ihrem Bio-Laden oder Reformhaus.

Informationsgrundlage



Bio-Siegel



Bioland



Öko-Test



EWG-Kontrollnummer



TransFair



Demeter



test

MINERALWASSER, LIMONADEN, FRUCHT- UND GEMÜSESÄFTE

..... Bevorzugen Sie **Mehrwegprodukte**.

..... Nutzen Sie **Wasseraufbereiter** als sinnvolle Alternative.

..... Kaufen Sie **regional hergestellte Getränke** – auf diese Weise stärken Sie die Wirtschaft Ihrer Umgebung.

Informationsgrundlage



Bio-Siegel



Demeter



test



EWG-Kontrollnummer



Bioland



Öko-Test

ALKOHOLISCHE GETRÄNKE (Bier, Wein)

..... **Wein, Bier und andere Alkoholika** sind in Maßen genossen gesünder. Wein und Bier aus ökologischer Produktion finden Sie in Ihrem **Bio-Laden**.

Informationsgrundlage



Bio-Siegel



Bioland



test



EWG-Kontrollnummer



EcoVin



Öko-Test



Haben Sie schon mal daran gedacht?

- Legen Sie bei Ausbau-, Renovierungs- und Reparaturarbeiten, also beim Fliesen, Tapezieren und Streichen Wert auf **umweltfreundliche Materialien**.
- Beauftragen Sie als Dienstleister **Handwerker aus der Region**, vor allem solche, die Auszubildende beschäftigen.
- Versuchen Sie möglichst, Energie und Wasser zu **sparen**. Stellen Sie Ihre Energieversorgung (Strom, Heizung und Warmwasser) auf **regenerative Bezugsquellen** um.

Wohnen und Haushalt

..... Achten Sie bei Neuanschaffungen auf die **Langlebigkeit** von Gebrauchsgütern. **Moderne Haushaltsgeräte** sind verbrauchs- und schadstoffarm.

..... Nutzen statt besitzen! Schaffen Sie nur selten genutzte Haus- und Gartengeräte **zusammen mit Ihrem Nachbarn** an und nutzen Sie sie **gemeinsam**.

..... Wussten Sie, dass elektrische Geräte im Stand-by-Modus viel Energie verbrauchen? Schalten Sie den Fernseher **ganz AUS** und gehen Sie mit Energie **sparsam** um.

Kennzeichen und Informationsquellen:

Wohnen und Haushalt



Blauer Engel – kennzeichnet umweltverträgliche Produkte



Grüner Strom Label e.V. – Strom aus erneuerbaren Energien



EnergieVision – ok-Power – Strom aus erneuerbaren Energien



imug-Unternehmenstest – bewertet Unternehmen nach sozial-ökologischen Kriterien



Energy-Label der Gemeinschaft Energielabel Deutschland (GED) – besonders sparsame IT-, Hi-Fi- und Fernsehgeräte



Öko-Test – vergleichende Warentests. Schwerpunkte Umweltverträglichkeit, Gesundheit



Europäisches Energielabel – kennzeichnet energetische Verbrauchseffizienz elektrischer Geräte



Stiftung Waren(test) – vergleichende Warentests. Schwerpunkt: Qualitätsaspekte



FSC-Siegel – kennzeichnet Holzprodukte aus sozial-ökologischer Waldbewirtschaftung



WorldWideGreen – Strom aus erneuerbaren Energien

INSTANDHALTUNG UND REPARATUR

- Berücksichtigen Sie bei Umbau- und Instandhaltungsarbeiten, z. B. beim Einbau neuer Fenster oder neuer Isolierung, immer **Wärmeschutzaspekte**.
- Die Installation **Wasser sparender Armaturen** zahlt sich auch unter finanziellen Gesichtspunkten aus.
- Der Einbau **energieeffizienter Heizanlagen** wie auch **Solaranlagen** bietet finanzielle Vorteile, auch wenn die alte Heizungsanlage noch gebrauchstüchtig ist.

Informationsgrundlage



Blauer Engel



test



Öko-Test

Beispiele: Bau- und Renovierungsarbeiten

Tapete, Raufaser	Blauer Engel RAL-UZ 35 a, RAL-UZ 35 b; Öko-Test: 04/2000, 02/2000
Dispersionsfarbe für Innenräume	Blauer Engel RAL-UZ 102; test: 09/1999
Acrylfarbe weiß	Blauer Engel RAL-UZ 12 a; Öko-Test: 01/2000
Tapetenkleister	
Baustoffe, Türen, Fenster u. Ä.	Blauer Engel RAL-UZ...
Baustoffe überwiegend aus Altpapier	Blauer Engel RAL-UZ 36
Faserplatten, Spanplatten	Blauer Engel RAL-UZ 76
Furniersperrholzplatten	Blauer Engel RAL-UZ 76
Fußböden, Paneele	Blauer Engel RAL-UZ 38

Beispiele: Sanitärzubehör

Gasbrenner mit Gebläse	Blauer Engel RAL-UZ 80
Gasbrennwertkessel	Blauer Engel RAL-UZ 61
Gasheizungssätze, Gasraumheizer	Blauer Engel RAL-UZ 71
Gaskessel	Blauer Engel RAL-UZ 101
Ölbrenner-Kessel-Einheiten, Ölzerstäubungsbrenner,	
Gas-Spezialheizkessel	Blauer Engel RAL-UZ 39
Druckspüler	Blauer Engel RAL-UZ 44
Spülkasten	Blauer Engel RAL-UZ 32
Sonnenkollektoren	Blauer Engel RAL-UZ 73
Wascharmaturen	test 02/2002

STROMVERSORGUNG

..... Die Installation einer eigenen **Solar- bzw. Photovoltaikanlage** bietet selbst erzeugten Strom und Wärmeenergie für den Haushalt.

Informationsgrundlage



Grüner Strom Label e. V.



WorldWideGreen



Öko-Test



EnergieVision – ok-Power

EINRICHTUNGSGEGENSTÄNDE – MÖBEL UND BODENBELÄGE

..... Legen Sie beim Möbelkauf Wert auf **zeitloses Design** und **langlebige Qualität**.

..... Wählen Sie für Bodenbeläge **natürliche Materialien** wie **FSC-zertifiziertes Holz** oder **Kork**. Sie sind nicht nur umweltfreundlich, sondern amortisieren sich in der Regel auch finanziell.

Informationsgrundlage



Blauer Engel



test



Öko-Test



FSC-Siegel

Beispiele:

Wohnmöbel, Büromöbel	Blauer Engel RAL-UZ 38; test 09/2000
Sofas/Polstergarnituren	Öko-Test 12/1999
Matratzen	test 03/2002, 01/2001, 01/2000
Holzmöbel	FSC-Siegel
Bodenbeläge	FSC-Siegel, Blauer Engel RAL-UZ 38, test, Öko-Test

ELEKTRISCHE GERÄTE IM HAUSHALT

..... Für viele elektrische Haushaltsgeräte gibt es **mechanische Alternativen**, die den gleichen Zweck erfüllen.

..... Schalten Sie elektronische Geräte nach dem Gebrauch **vollständig aus** und verzichten Sie auf den Stand-by-Betrieb.

..... Mehrkosten für verbrauchsärmere Geräte amortisieren sich im Laufe ihrer Nutzungsdauer.

..... Reparieren Sie ein defektes Gerät, statt gleich einen Neukauf zu planen.

Informationsgrundlage



Energy-Label



test



Europäisches Energielabel



Öko-Test

Beispiele:

Haushaltsgeräte (Groß- und Kleingeräte)	Europäisches Energielabel, test, Öko-Test
Elektrische Bürokommunikation	Energy-Label, test, Öko-Test
Batterieraufladegeräte (solarbetrieben)	Energy-Label
Energiespargeräte für Elektrogeräte	Energy-Label
Energiesparlampen	Energy-Label

VER- UND GEBRAUCHSGÜTER IM HAUSHALT

..... Viele Erzeuger und Hersteller berücksichtigen schon heute sozialverträgliche und umweltschonende Standards. Erkundigen Sie sich bei den Unternehmen oder im Internet unter www.unternehmenstest.de.

Informationsgrundlage



Blauer Engel



test



Öko-Test

Beispiele:

Wasch- und Reinigungsmittel	Blauer Engel RAL-UZ 70; Öko-Test, test
Filtertüten	Blauer Engel RAL-UZ 65
Batterien, wiederaufladbar	Blauer Engel RAL-UZ 92
Recyclingpapierprodukte (Blöcke, Briefumschläge usw.) ..	Blauer Engel RAL-UZ 14
Textmarker	Blauer Engel RAL-UZ 69
Brief- und Paketwaagen	Blauer Engel RAL-UZ 47
Tisch- und Taschenrechner	Blauer Engel RAL-UZ 47
Trinkwassersprudler	Blauer Engel RAL-UZ 103, Öko-Test, test
Produkte für die persönliche Körperpflege	test; Öko-Test
Hygienepapier, Papiertaschentücher, Küchenrolle	Blauer Engel RAL-UZ 5
Zahnbürsten	Blauer Engel RAL-UZ 82

Ihre Notizen:



Haben Sie schon mal daran gedacht?

- Lassen Sie öfter mal das Auto stehen und nehmen Sie für Wege in der Stadt das **Fahrrad**.
- Haben Sie und Ihre Arbeitskollegen vielleicht denselben Weg? Bilden Sie für die Fahrt zur Arbeit oder zu Veranstaltungen **Fahrgemeinschaften**.
- Nutzen Sie den **öffentlichen Nahverkehr** im regionalen Umweltverbund oder die **Bahn**.
- Muss es immer das eigene Auto sein? Bauen Sie Ihren **individuellen Mobilitätsmix** auf: Nutzen Sie Ihr **Fahrrad** und schöpfen Sie die Angebote des **öffentlichen Nahverkehrs, Car-Sharing, Mitfahrzentralen, Mietwagen** und **Taxis** aus.



Mobilität und Verkehr

..... Geht es nicht ohne, passen Sie Ihren persönlichen Fahrstil dem Motto „defensiv fahren“ an. Mit wenigen Tricks fahren Sie sparsamer!

..... Bevorzugen Sie verbrauchsarme Fahrzeuge. Im Stadtverkehr können Sie auf Elektrofahrzeuge wie Elektro-Pkw, Motorroller oder Fahrräder mit Hilfsmotor umsteigen, die mit „grünem Strom“ betrieben werden.

Kennzeichen und Informationsquellen:

Mobilität und Verkehr



Blauer Engel – kennzeichnet umweltverträgliche Produkte



Stiftung Waren(test) – vergleichende Warentests. Schwerpunkt: Qualitätsaspekte



Öko-Test – vergleichende Warentests. Schwerpunkte Umweltverträglichkeit, Gesundheit



VCD Auto-Umweltliste – gibt Auskunft über Umweltverträglichkeit von 300 untersuchten Fahrzeugen und das Umweltengagement der Hersteller

CAR-SHARING

- Bevorzugen Sie je nach Ziel und Wegstrecke **umweltfreundliche Transportalternativen** wie das **Fahrrad**, den **ÖPNV**, die **Bahn** oder **Mitfahrangebote**.
- Sie möchten umweltfreundlich mobil sein? Auch **Car-Sharing-Initiativen** ohne eine Umweltengel-Auszeichnung sind eine umweltverträgliche Alternative.
- Wussten Sie, dass die **Öko-Bilanz** eines eigenen Autos umso positiver ausfällt, je mehr Personen das Auto gemeinschaftlich nutzen?

Informationsgrundlage



Blauer Engel
(Ral-UZ 100)

Beispiele:

Cambio Bielefeld CityMobil CarSharing GmbH
 Cambio Saarbrücken Saarmobil CarSharing GmbH
 Grünes Auto Göttingen A. Schmidt & Michael Patschke GbR
 STADTAUTO Bremen CarSharing GmbH
 StadtteilAuto CarSharing GmbH, Aachen
 StattAuto CarSharing AG, Berlin
 STATAUTO e. G., Lübeck
 StattAuto Kiel CarSharing GmbH
 STATAUTO München – CarSharing
 teilAuto Halle/Saale e. V., CarSharing
 teilAuto CarSharing, Ökostadt e. V. Hannover

PERSONENKRAFTWAGEN (PKW)

- Fahren Sie auch mit Fahrzeugen, die im Vergleich zu anderen Pkw **wenig Kraftstoff** verbrauchen und **relativ umweltfreundlich** sind, bewusst **verbrauchsarm** und **sparsam**.
- Bevorzugen Sie je nach Ziel und Wegstrecke **umweltfreundliche Transportalternativen** wie das **Fahrrad**, den **ÖPNV**, die **Bahn** oder **Mitfahrangebote**.
- Bilden Sie **Fahr- und Einkaufsgemeinschaften** mit Kollegen und Nachbarn.

Informationsgrundlage



VCD Auto-Umweltliste



Öko-Test



test



Beispiele:

Kleinwagen	VCD Auto-Umweltliste, Öko-Test
Kompaktwagen	VCD Auto-Umweltliste, Öko-Test
Pkw – diverse	VCD Auto-Umweltliste, Öko-Test
Behindertengerechte Pkw	test
Herstellerebewertung	VCD Auto-Umweltliste

AUTOREIFEN (für Klein- und Kompaktwagen sowie runderneuerte Reifen)

Informationsgrundlage



Blauer Engel

 test

Beispiele:

Klein- und Kompaktwagen	test
Runderneuerte Reifen	Blauer Engel

AUTOWASCHANLAGEN

..... Überlegen Sie, ob eine ressourcenintensive Autowäsche wirklich immer notwendig ist.

Informationsgrundlage



Blauer Engel

FAHRRÄDER

..... Fahrräder sind das umweltfreundlichste Fortbewegungsmittel.

..... Legen Sie **Wegstrecken unter 7 km** mit dem Fahrrad zurück. Insbesondere in der Stadt ist es meistens die **schnellere Alternative**, die zugleich **körperliche Bewegung** bietet.

Informationsgrundlage



test

Beispiele:

Trekkingräder	test 06/2002
Cross-Trekkingräder	test 05/2001
Cityräder	test 05/1999
Mountainbikes	test 05/2001
Fahrräder für Kinder	test 04/2000

VERKEHRSDIENSTLEISTUNGEN

..... Prüfen Sie die entsprechenden **Transportangebote**, bevor Sie das Flugzeug wählen.

..... Nutzen Sie den **Autoreisezug**. Auf diese Weise legen Sie lange Strecken **stressfrei** und **umweltfreundlich** zurück und sind an Ihrem Reiseziel **uneingeschränkt mobil**.

Informationsgrundlage

Die öffentlichen Verkehrsanbieter sind nach dem Fahrrad die umweltfreundlichste Alternative, um mobil zu sein.

Beispiele:

Personenbeförderung im Schienenverkehr	Bundesbahnfahrten im Nah- und Fernverkehr, Wochen-, Monats- und Jahreskarten im Nah- und Fernverkehr
Personenbeförderung im Straßenverkehr	Omnibusse, Taxifahrten
Personenbeförderung im See- und Schiffsverkehr	Fahrten mit Schiffen
Kombinierte Personenbeförderung	Einzel-, Mehrfach-, Wochen-, Monats- und Jahreskarten im Verbundverkehr, Umweltfahrkarten ÖPNV: Blauer Engel RAL-UZ 51
DBRent	Kombinierte Bahnnutzung-CarSharing-Programme der Deutsche Bahn AG

VERSICHERUNGSDIENSTLEISTUNGEN FÜR PKW

..... Entsprechende Versicherungsprodukte bieten **Anreize** für eine umweltfreundlichere Nutzung. Durch die Beitragsnachlässe lassen sich **gleichzeitig Kosten sparen**.

Informationsgrundlage

Manche Versicherungsanbieter bieten gestaffelte Tarifsysteme mit Beitragsnachlässen an, z. B. für die Nutzung des ÖPNV, für Wenigfahrer oder für eine umweltfreundliche Kaufentscheidung bei der Anschaffung eines Pkw.

Beispiele:

- Pkw-Haftpflichtversicherung
- Pkw-Teil- und Vollkaskoversicherung

Ihre Notizen:



Haben Sie schon mal daran gedacht?

..... Achten Sie bei Ihrer Urlaubsplanung auf die mittlerweile zahlreichen **ökologisch ausgerichteten und ausgezeichneten Hotels und Pensionen.**

..... Achten Sie im Gastland auf eine **faire Bezahlung** der in Anspruch genommenen Dienstleistungen.

..... Muss es immer eine Fernreise sein? Machen Sie doch mal **Urlaub in der näheren Umgebung** und entdecken Sie viel Neues.

Tourismus und Reisen

..... Nutzen Sie vor allem bei Kurzurlauben **umweltfreundliche Verkehrsmittel** wie die Bahn oder den Bus.

..... Und wenn das Fernweh Sie packt, planen Sie der Umwelt zuliebe bei Reisen mit dem Flugzeug **längere Aufenthalte** vor Ort.

..... Entdecken Sie andere Kulturkreise, aber **respektieren** Sie Sitten und Moralvorstellungen des gastgebenden Landes.

Kennzeichen und Informationsquellen:

Tourismus und Reisen



Fahrtziel-Natur – Kooperation zwischen der Deutsche Bahn AG und vier großen Umweltverbänden in Deutschland mit dem Ziel, mehr Freizeitverkehr auf die Schiene zu verlegen



Stiftung Waren(test) – vergleichende Warentests. Schwerpunkt: Qualitätsaspekte



Viabono – steht als Umweltdachmarke für umweltverträglichen Tourismus



VISIT – Voluntary Initiatives for Sustainability in Tourism – europäisches Netzwerk für nachhaltigen Tourismus

FAHRRADREISEN

..... Mit dem Fahrrad sind Sie nicht nur **umweltfreundlich unterwegs**, sondern auch **sportlich aktiv**.

Informationsgrundlage



Viabono

Beispiele:

Fahrrad-Trekkingtour in Deutschland – Bahnreise, individuelle Tour auf befestigten Wegen, mit Viabono ausgezeichneten Campingplatz

WANDERREISE

..... Bei Wanderreisen bietet sich die **Anreise mit Bus und Bahn** besonders an.

Informationsgrundlage



Viabono

Beispiele:

Wanderpauschalreise in Deutschland oder angrenzenden Ländern – Bahnreise, geführte Tour auf befestigten Wegen, mit Viabono ausgezeichnete Beherbergungsdienstleistung

BUS- UND BAHNREISEN

..... Viele Reiseziele innerhalb Europas lassen sich gut mit **Bahn** und **BUS** erreichen. Wählen Sie auch im Ausland **Hotels, Pensionen** und **Herbergen**, die für **besondere Umweltfreundlichkeit** ausgezeichnet wurden.

Informationsgrundlage



VISIT



test



Viabono



Fahrziel-Natur

Beispiele:

- Bade- und Natururlaub Südeuropa – Anreise mit Bahn und Bus, mit VISIT zertifizierte Beherbergungsdienstleistung
- Ostseeurlaub – Bahnreise, mit Viabono ausgezeichnete Beherbergungsdienstleistung
- Freizeitpark in Deutschland – Bahnreise, Beherbergungsdienstleistung in einem als „sehr gut“ oder „gut“ getesteten Ferienpark (test: „Ferienparks“, 02/2000)
- Winterliche Reiterferien in Deutschland – Bahnreise „Fahrziel-Natur“, mit Viabono ausgezeichnete Beherbergungsdienstleistung auf einem Reiterhof
- Städtereise Deutschland – Bahnreise, Stadt-Ticket der Bahn, mit Viabono ausgezeichnete Beherbergungsdienstleistung

FLUGREISEN

..... Überlegen Sie, ob Sie **andere**, umweltverträglichere **Transportmittel** finden als das Flugzeug.

..... Bevorzugen Sie Anbieter, die auf **umweltfreundliche Hotelunterkünfte** Wert legen.

Informationsgrundlage



VISIT

Beispiele:

- Sprachreise Südeuropa – Fluganreise, mit VISIT zertifizierte Beherbergungsdienstleistung
- Kulturreise Fernziel – Fluganreise, organisierte Beherbergungsdienstleistung vor Ort:
regionale Bewertungssysteme – keine Systematisierung vorhanden

Ihre Notizen:



Haben Sie schon mal daran gedacht?

..... Auch bei **Geldanlagen** und **Versicherungsab-**
schlüssen können Sie **sozial-ökologische Kriterien**
berücksichtigen. Erkundigen Sie sich nach entsprechenden
Anbietern und Unternehmen.

..... Bevor Sie sich für die eine oder andere Anlage entscheiden,
vergleichen Sie die Produktangebote nach Ihren **persön-**
lichen und **ökologischen Maßstäben**.



Finanzdienstleistungen

- Welche Wege nimmt Ihre Anlage eigentlich und wie werden die Mittel verwendet? **Prüfen Sie** die Informationen Ihres Anbieters **kritisch**.
- Achten Sie bei der Wahl einer Geldanlage darauf, ob der Anbieter sich nach **sozialen** und **umweltschonenden Aspekten** richtet.



Kennzeichen und Informationsquellen:

Finanzdienstleistungen



Öko-Test – vergleichende Warentests. Schwerpunkte Umweltverträglichkeit, Gesundheit



Stiftung Warentest (Finanztest) – vergleichende Untersuchungen mit dem Ziel, Markttransparenz für Nutz- und Gebrauchswerte von Finanzprodukten und -dienstleistungen zu schaffen

SPARKONTEN, FESTGELDER, SPARBRIEFE

..... Für **Spareinlagen** unterschiedlicher Art gibt es in Deutschland bereits viele Angebote mit **sozial-ökologischen Kriterien**. Erkundigen Sie sich nach **Nachhaltigkeits-Fonds**.

Informationsgrundlage

Schon bei kurz- und mittelfristigen Geldanlagen berücksichtigen entsprechende Anlagemöglichkeiten sozial-ökologische Aspekte. Zum Beispiel wird das Anlagekapital ausschließlich an ausgewählte, förderungswürdige Projekte und Initiativen verliehen oder in besonders um Nachhaltigkeit bemühte Unternehmen investiert.



Finanztest



Öko-Test

INVESTMENTFONDS

..... Ethische Investmentfonds stehen in unterschiedlichsten Varianten – z. B. als reine Aktien- oder Rentenfonds, aber auch als Mischfonds – zur Auswahl.

..... Allerdings bietet eine Anlage in Investmentfonds nur einen indirekten ethischen Nutzen. Alternativen bieten Direktbeteiligungen, z. B. an alternativen Energieprojekten „vor der Haustür“. Oder berücksichtigen Sie Aktienneuemissionen von sozial-ökologisch engagierten Unternehmen, die bei der Finanzierung von Innovationen aus dem eingesetzten Geld der Anleger ein direktes „Plus“ erwirtschaften und dabei Umwelt- und Sozialkriterien einhalten.

Informationsgrundlage

Schon bei kurz- und mittelfristigen Geldanlagen berücksichtigen entsprechende Anlagemöglichkeiten sozial-ökologische Aspekte. Zum Beispiel wird das Anlagekapital ausschließlich an ausgewählte, förderungswürdige Projekte und Initiativen verliehen oder in besonders um Nachhaltigkeit bemühte Unternehmen investiert.



Finanztest



Öko-Test

ALTERSVORSORGEPRODUKTE – LEBENS- UND RENTENVERSICHERUNGEN

..... Auch bei der Riesterrente können sozial-ökologische Anlagekriterien berücksichtigt werden. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Bank nach entsprechenden Produkten.

Informationsgrundlage

Die Anbieter von Lebens- und Rentenversicherungen legen mit den eingezahlten Beiträgen große Summen auf den Kapitalmärkten an. Das in ethisch-ökologische Altersvorsorgeprodukte angelegte Geld wird einer sozial-ökologischen Verwendung zugeführt.

Ihre Notizen:





Haben Sie schon mal daran gedacht?

..... Die Saison ist vorbei, und das T-Shirt oder die Hose ist nicht mehr aktuell? Nutzen Sie Gebrauchsgüter wie Kleidung **länger** und achten Sie deshalb beim Kauf auf die **Langlebigkeit** von Textilien.

..... Waren Sie schon mal im **Secondhand-Laden** shoppen? Oder haben Sie daran gedacht, Ihre abgelegten Kleidungsstücke **weiterzugeben**? Damit schonen Sie nicht nur die Umwelt, sondern auch den Geldbeutel.



Textilien und Bekleidung

..... Viele Stoffe werden chemisch behandelt. Achten Sie bei Materialien aus Naturfasern auf die ökologische Herstellung.

..... Bevorzugen Sie Bekleidung von alternativen Handelsorganisationen wie EL Puente oder Oxfam, die auf soziale Mindeststandards bei der Produktion von Kleidung in Entwicklungsländern achten.



Kennzeichen und Informationsquellen:

Textilien und Bekleidung



imug-Unternehmenstest –
bewertet Unternehmen nach
sozial-ökologischen Kriterien



Öko-Test – vergleichende
Warentests. Schwerpunkte Umwelt-
verträglichkeit, Gesundheit



Naturtextil (better und best) –
berücksichtigt soziale und öko-
logische Gesichtspunkte bei der
Herstellung von Naturtextilien



Rugmark – berücksichtigt
Einhaltung sozialer Mindeststan-
dards bei der Herstellung von
Teppichen



Stiftung Waren(test) –
vergleichende Warentests.
Schwerpunkt: Qualitätsaspekte

BEKLEIDUNG

- Es gibt zu wenig Zertifikate für eine generelle **Handlungsempfehlung**. Erfragen Sie nähere Informationen direkt beim Händler.
- **Flicken** Sie kaputte Kleidungsstücke, statt sie wegzuwerfen und neue zu kaufen.
- Viele **Hersteller** berücksichtigen sozialverträgliche Standards entlang der Beschaffungskette – fragen Sie bei den Unternehmen nach.

Informationsgrundlage



Naturtextil
(better und best)



test



Öko-Test

BEKLEIDUNGSSTOFFE

- Es gibt zu wenig Zertifikate für eine generelle **Handlungsempfehlung**. Erfragen Sie nähere Informationen direkt beim Händler.

Informationsgrundlage



Naturtextil
(better und best)



test



imug-
Unternehmenstest

SCHUHE

- Geben Sie kaputte Schuhe dem **Schuster** zur Reparatur.
- Erfragen Sie Informationen über die sozial- und umweltverträgliche Produktion von Schuhen direkt beim Händler.
- Viele Hersteller von Jogging-Schuhen halten sozialverträgliche und umweltschonende Standards ein. Fragen Sie bei den Unternehmen nach **näheren Informationen**.

Informationsgrundlage



Naturtextil
(better und best)



test



Öko-Test

Ihre Notizen:



HAUSHALTSTEXTILIEN, BETTZUBEHÖR

..... Erfragen Sie Informationen über die sozial- und umweltverträgliche Produktion direkt beim Händler.

Informationsgrundlage



Naturtextil
(better and best)

MATRATZEN

..... Erfragen Sie Informationen über die sozial- und umweltverträgliche Produktion direkt beim Händler.

Informationsgrundlage



test



Öko-Test

TEXTILE WAND- UND BODENBELÄGE

..... Das Rugmark-Label garantiert, dass Ihr Teppich nicht durch Ausbeutung von Kindern hergestellt wurde.

..... Erfragen Sie Informationen über die sozial- und umweltverträgliche Produktion direkt beim Händler.

Informationsgrundlage



Rugmark



test



Öko-Test

Ihre Notizen:

Ihre Notizen:

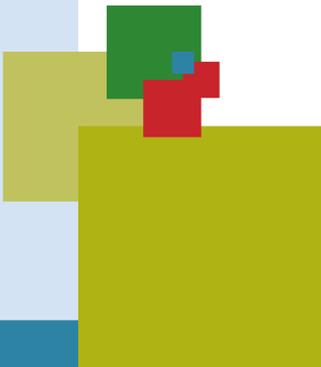




Rat für Nachhaltige Entwicklung

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung hat die Aufgabe, Empfehlungen zur Nachhaltigkeitspolitik zu geben, Projekte mit Vorbildcharakter zu initiieren und das Thema stärker in die Öffentlichkeit zu tragen. Der Rat wurde im April 2001 von Bundeskanzler Gerhard Schröder berufen. Ihm gehören an:

Dr. Volker Hauff (Vorsitzender), Jochen Flasbarth, Prof. Dr. Wolfgang Franz, Rainer Grohe, Roland Heinisch, Dr. Claus Hipp, Prof. Dr. Eberhard Jochem, Dr. Margot Käßmann, Prof. Dr. Edda Müller, Matthias Platzeck, Heinz Putzhammer, Prof. Dr. Josef Sayer, Prof. Dr. Klaus Töpfer, Prof. Dr. Fritz Vahrenholt, Hubert Weinzierl, Dr. Angelika Zahrnt.



Das Projekt „Nachhaltiger Warenkorb“

Mit dem Projekt unterlegt der Rat den Grundsatz „Zukunft gestalten durch Verbraucherverhalten“ aus der „Nachhaltigkeitsstrategie“ der Bundesregierung (www.dialog-nachhaltigkeit.de). Dafür hat das imug Institut für Markt-Umwelt-Gesellschaft e.V. im Auftrag des Rates einen Nachhaltigen Warenkorb entwickelt und von 67 Testhaushalten in einem mehrwöchigen Praxisversuch testen lassen. Der Rat wird Empfehlungen zur Weiterführung des Projektes an die Bundesregierung ausarbeiten. Die vorliegende Broschüre baut auf diesem vorläufigen Nachhaltigen Warenkorb auf.

Weitere Informationen unter
www.nachhaltigkeitsrat.de

Impressum

© 2003 Rat für Nachhaltige Entwicklung

Herausgeber: Rat für Nachhaltige Entwicklung

Inhaltliche Konzeption: imug Institut für Markt-Umwelt-Gesellschaft e.V., Brühlstraße 11,
30169 Hannover, Tel.: 05 11 / 9 11 15-0, E-Mail: contact@imug.de, www.imug.de

im Auftrag des Rates für Nachhaltige Entwicklung

Grafik-Design, Fotos: Büro Bert Odenthal, Münster

Druck: DruckVerlag Kettler, Bönen

Gedruckt auf Recymago (aus 100 % Altpapier) 115 g/qm und 150 g/qm

